

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz = Nachrichten.

Aus Dieppe.

(Fortsetzung.)

Ich esse keine Austern, ich habe eine Antipathie vor der Gattung; dies hielt mich inzwischen nicht ab, da ich einmal im Lager dieses Gßhandelsproductes war, die Localitäten kennen zu lernen, welche das Binnenland alltäglich damit versehen. Es war mir, aufrichtig gesagt, gar nicht bekannt, was das ist ein Austerpark, und ich denke, es dürfte Ihnen leicht ebenso ergehen.

Wenn hier die Austern gefangen worden, bringen sie die Fischer in ein besonders zu dem Behuf construirtes Bassin, das mit Schleusen ohne Rücksicht auf Ebbe und Fluth unter Wasser gehalten wird. Dieses Bassin gleicht einem Teich der mit Dämmen umgeben. An der Mündung steht ein Haus und darin wohnt der Parkwächter, der eine Art Wirthschaft für die aparten Gourmants treibt, welche in der Frühe zu ihm wallfahrten, um ein paar hundert Stück grüne Kleine zu genießen und dadurch Mittagshunger zu bekommen. Neben dem Hause befindet sich ein Schober voll Körbe und Stroh, die zur Versendung der Muscheln bereit sind.

Es existiren hier im obern Stadttheile und dem hintern großen Hafenbassin, wo der Fluß Arques in das Meer fließt, etwa sechs Austerparke verschiedener Dimension und Qualität; denn auch diese hängt sehr von der Lage und dem Zustande des Parks ab. Alle zusammen enthalten in der guten Saison stets an die zwei Millionen Exemplare. Es giebt aber Tage an denen Hunderttausende verschickt und eben so viel wieder eingebracht werden.

Die berühmtesten Austern der Normandie und Frankreichs überhaupt sind bekanntlich die von Cancale, welches zwischen Caen und Havre gelegen ist. Der Felsen von Cancale gab darum auch der berühmtesten Pariser Restauration der Gutschmecker den Namen, die sich in der Nähe des Boulevards Montmartre befindet.

Dieppe ist eine von den wenigen größern Städten Frankreichs, die kein Theater haben, Beweis, daß die Armut dort sehr groß ist. Wie ich glaube, ernährt sich jetzt die Hälfte der Einwohner bloß vom Fischfang. Der Ackerbau könnte blühend seyn, wenn die französische Regierung es wollte und die Landleute nicht in Schulden und Wucher umkommen ließe. In der ganzen Welt fast fehlen honette Staatsleibanken für den Grundbesitz, während sich deren mancherlei finden für die Industrie. Mir thut es in der Seele weh, wenn ich eine schöne fruchtbare Gegend sehe und jämmerliche Hütten und nackte dumme Menschen darin, — Menschen, die nicht lesen können und ihre Zeit darüber hinbringen, die Arbeit eines Ochsen zu verrichten. Ich bin ein für alle Mal der Meinung, daß der Mensch nicht dazu geboren ist, ein Vieh zu seyn, daß der liebe Gott eben für ihn die Vierfüßigen erschaffen hat.

Aber da gerathe ich ja in's alte politische Klagegedicht meines Jahrhunderts. Es ist mir wohl nie eingefallen, daß der Kaiser von China aus Respect vor dem Landbau alle Jahre einen Tag am Pfluge fährt. Was kann ich dafür, daß man den Bauer vermisten läßt und Prämien aussetzt für den Stockfischfang?

Morgen gehe ich nach England und dann will ich mich einmal selbst überzeugen, ob ein Volk glücklich ist in

seinem erkünsteltem Reichthum. Dem Berliner Professor von Raumer habe ich es auf's Wort nicht glauben wollen, eben weil er ein Berliner Professor ist.

II.

Brighton, im Mai 1836.

Daß England ein schönes Land sey, will mir nicht gleich einleuchten; das thätige Volk hat es erst reich und dann schön gemacht. Fast alle Küstengegenden sind kahl und felsig, oft so unfruchtbar, daß Bäume darauf nicht fortkommen. Dagegen wächst hier prächtiges Gras für's Rindvieh und die Pferde, welches augenscheinlich eine Ursache der Vortrefflichkeit der Besten ist. Es sind Briten von unparteiischer Natur und Urtheilskraft bei mir, die versichern, das ganze Königreich sehe sich im Innern wie im Aeußern gleich und überall gäbe es reiche Grundbesitzer, arme Arbeiter, mathematische Hebel, Partehaß und Allongeperücken, aber keine Menschen mit warmen, poetischen, leichtsinnigem Blut, die verzeihliche dumme Streiche machten. Ich habe einstweilen ihre barocke Kritik für eine Folge des übelverstandenen Kosmopolitismus angesehen und mir vorgenommen selbst das Neg in den verschiedenen Ständen auszuwerfen.

Nach Brighton bin ich mit der untergehenden Sonne gekommen, — ich weiß kaum wie. Den ganzen Nachmittag behielt ich die Ufer von Frankreich und Albion im Gesichte und unterhielt mich in Gedanken mit den zahllosen Schiffen, die auf dem Meere von Ost und West gleich geschäftigen Reisenden daher zogen. Ich bemerkte, daß der Himmel des Nordens und das Element des Poseidons, welches ich in Neapel, Syrakus und Athen so entzückend farbvoll und transparent gefunden, gar sehr mit dem südlichen contrastire, denn die Bogen waren nicht blau wie Indigo und silber- und diamantblühend, sondern eselgrau und ohne alle Electricität, und das Firmament war keine kreisförmig gewölbte unendliche Pantheonkluppel, darin die Sonne als Laterne hing, sondern ein ärmlich mit Gollenschen und Nebelstreifen ausmöblirtes flanderisches Fischerdach, ich will sagen, ein aschgraues trauriges Zelt von Segeltuch und Sackleinwand. Dazu erfuhr ich, daß eben die schönste Jahreszeit und die Luft so rein und ungeschwängert sey, wie weiland die unschuldige Miß Terra es am ersten Schöpfungstage gewesen. Ungeheure Ironie.

Wenn ich Brighton, diese Stadt voll Paläste, auf einem hundertfußhohen meilenlangen Felsenriff, nicht vor mir sähe, wenn ich nicht darin prächtig wohnte und auf Tapeten wandelte und mich Sir und Master tituliren ließ, so würde ich glauben, ich träume; denn es sind keine Menschen hier, weil a dato die ganze fashionable Welt in London Saison hält, und es liegt kein Schiff auf der Rade, weil Brighton die einzige britische Stadt ist, die keinen Handel treibt. Rechnen Sie dazu die beinahe mythologische Erscheinung eines großen Palastes im maurischen Styl mit zahllosen Flaschenthürmchen, einer Glockenkluppel und einem persischen Park, darin rothe Soldaten Schildwache stehen, den poetischen Kirchhof auf der Anhöhe und die prächtige gothische Kirche des neunzehnten Jahrhunderts, die die Promenade ziert und in der ein Bischof predigt, der keine Mitra und keinen Hirtenstab trägt, so begreifen Sie meine Landjunker-Extase.

(Der Beschluß folgt.)